

AMORUMAT

WIMMNER

mm



Unter dieser Überschrift veröffentlichte der „Neue Weg“ (Nr. 22) einige Erfahrungen der Parteiorganisation des VEB Tabakuni Dresden beim Kampf um den wissenschaftlich-technischen Höchststand. Es wurde gezeigt, wie dieser Betrieb durch den innerbetrieblichen komplexen Wettbewerb von einem jahrelangen Planschuldner mit an die Spitze des Industriezweiges Nagema auf rückt. Zu diesem Erfolg hat auch die Arbeit der V V B Nagema beigetragen.

In den Beschlüssen der Partei wird immer wieder hervorgehoben, daß die WB voll verantwortlich sind für ein schnelles Erreichen des wissenschaftlich-technischen Höchststandes bei den Haupterzeugnissen und in der Fertigung, für niedrigste Kosten und den höchsten volkswirtschaftlichen Nutzen.

Diese Aufgaben sind allen Genossen und parteilosen Mitgliedern unserer WB Nagema bekannt. Es gibt wohl keinen von ihnen, der nicht die Richtigkeit der Parteibeschlüsse anerkennt. Bei genauem Hinschauen findet sich jedoch ein Haar in der Suppe.

Viele Erzeugnisse unseres Industriezweiges sind noch weit vom wissenschaftlich-technischen Höchststand entfernt. Um die Fertigungstechnik in den Betrieben ist es nicht besser bestellt. Es erweist sich also, daß zwischen dem Anerkennen der Notwendigkeit des Welt-Höchststandes und dem Bemühen unserer Mitarbeiter um seine Durchsetzung eine Lücke klafft.

Das Übel an der Wurzel gepackt

Woran liegt es, daß sich der wissenschaftlich-technische Fortschritt in unserem Industriezweig nur so zaghaft durchsetzt? Mit dieser Frage befaßt sich unsere Parteiorganisation und ihre Leitung bereits seit längerer Zeit.

Bei nicht wenigen Mitarbeitern der WB und des früheren Instituts Nagema — es gehört jetzt zum wissenschaftlich-technischen Zentrum der WB — hatte sich eine falsche Auffassung eingenistet. Die Forderung der Partei, den Welthöchststand mitzubestimmen, sei zwar generell richtig, für den Industriezweig Nagema jedoch nicht erfüllbar, sagten sie. Das wurde mit vielen „Besonderheiten“ begründet.

Diese Ansichten von Mitarbeitern der WB und des Instituts begünstigten falsche Auffassungen bei leitenden Wirtschaftsfunktionären, bei Konstrukteuren, Technologen und Ingenieuren in den Betrieben. Demzufolge blieben die Betriebe mit der Qualität der Erzeugnisse, der Technologie und den Kosten hinter dem Welthöchststand zurück.

Unsere Parteileitung hat darüber, daß wir den wissenschaftlich-technischen Höchststand unbedingt und schnell erreichen müssen und auch erreichen können, den Meinungsstreit herbeigeführt und damit das Übel an der Wurzel angepackt. Die Diskussionen wurden in der Parteileitung, in Mitgliederversammlungen, in den Parteigruppen und mit den Mitarbeitern der WB sowie in den Betrieben geführt.

Es wurde dargelegt, daß die technische Umwälzung notwendig ist, um ein dem Kapitalismus überlegenes, höheres Niveau der Produktion zu erhalten. Das sind objektive Gesetzmäßigkeiten, um die niemand, also auch nicht unser Industriezweig, herumkommt.

Unsere Verantwortung

Wir debattierten über unsere nationale Verantwortung. Dabei wurde herausgearbeitet, daß es von unserer WB abhängt, wie und in welchem Tempo die